



SALVATORIANISCHE HILFSAKTION

54. Jahrgang, Nr. 3 | Drittes Quartal: Juli - September 2017

ZIMMERPROJEKT GUATEMALA

Im Jahr 2000 reiste Suzan Eleveld zum ersten Mal nach Guatemala. Dort wurde Sie mit der Armut der Bevölkerung konfrontiert, die große Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche hat. Sie beschloss daraufhin, wieder nach Guatemala zurückzukehren und dort zu bleiben, um diesen Kindern eine schönere Zukunft zu ermöglichen. Mit bescheidenen Mitteln gründete sie das Zimmerprojekt Guatemala und sandte uns den folgenden Bericht.

Vom Klempnerkoffer zum Zimmerprojekt

Mit einem alten Klempnerkoffer voller repariertem Werkzeug reiste ich von den Niederlanden aus über den Pazifik nach Guatemala, dem Land des ewigen Frühlings und der Maya. Ich brach auf mit dem Ideal, minderbemittelten Kindern die Grundfertigkeiten des Zimmermannberufs beizubringen. Während meiner Zeit als Reisebegleiterin in Guatemala hatte das Land schließlich mein Herz erobert.

Jetzt, mehr als zehn Jahre später, steht dort eine schöne Werkstatt, in der jährlich 60 Lehrlinge, sowohl Mädchen als auch Jungen, das Handwerk des Zimmermanns lernen. Mein erstes Projekt gründete ich in Antigua, 40 km von der Hauptstadt Guatemala Stadt entfernt. Die Kinder erwiesen sich als begeisterte Schüler und arbeiten gern in der Werkstatt. Danach reiste ich weitere Male nach Guatemala, jedes Mal mit vollen Koffern mit gebrauchtem Werkzeug der Stiftung „Gered Gereedschap“. Damals durfte ich auf jedem Flug kostenlos zwei Gepäckstücke bis zu einem Gesamtgewicht von 64 Kilo mitnehmen.

Im Jahr 2004 erhielt das Projekt seinen festen Standort in San Juan Alotenango. Ich entwickelte Lehrmaterial, entwarf Werkstücke, unterrichtete die Schüler und bildete mehrere Guatemalteken aus, damit sie in das Projekt einsteigen konnten. Durch Spenden von Freunden, Familie,



Gründerin Suzan Eleveld mit dem guatemaltekischem Lehrer Daniel

Ehrenamtlichen und anderen Engagierten bekam ich die Möglichkeit, das Zimmerprojekt Guatemala zu gründen.

Die Werkstatt besteht momentan aus zwei Arbeitsräumen. In dem einen Raum wird vor allem mit Handwerkzeug und kleinen elektrischen Geräten gearbeitet, während im anderen Raum die großen professionellen Holzbearbeitungsmaschinen stehen. Außerdem gibt es noch einen Klassenraum für den Theorieunterricht, ein Malerraum und ein Büro.

San Juan Alotenango

Das Dorf San Juan Alotenango liegt etwa 14 Kilometer von Antigua entfernt. Der Ort wird von drei Vulkanen umgeben, von denen einer aktiv ist. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt

von der Landwirtschaft, aber vielen Familien fällt es schwer, über die Runden zu kommen. Das Durchschnittseinkommen einer sechs- bis achtköpfigen Familie liegt bei 3 Euro pro Tag. Oft gibt es kein Geld für Ausbildung, gesunde Ernährung, Wohnraum und medizinische Versorgung. Die meisten Kinder sind von klein auf verpflichtet, arbeiten zu gehen und tragen dadurch eine schwere Verantwortung, bevor sie gelernt haben, ihre eigene Kreativität und Erfindungsgabe zu entwickeln.

In Guatemala leben mehr als 70 % der Bevölkerung unter der Armutsgrenze, davon 15 % in extremer Armut! Ein hoher Prozentsatz sind Analphabeten und viele Kinder brechen schon früh die Schule ab. Der Staat richtet zwar Grundschulen ein, aber die großen Probleme in Bezug auf die Qualität und die Zugänglichkeit des Unterrichts bleiben. Hohe Anmeldegebühren, die Anschaffung einer Uniform und der Kauf von Lehrmaterial bilden große Hindernisse für Eltern, die ihre Kinder zur Schule schicken wollen. Deshalb ist das Zimmerprojekt eine wichtige Alternative für die vielen Jugendlichen aus der Region.

zweijährige Unterrichtsprogramm und eine besondere Fachausbildung. Das erste und zweite Jahr besteht vor allem aus einer theoretischen und praktischen Ausbildung. Der Unterricht ist kostenlos. In jedem Vierteljahr müssen die Lehrlinge auch ein Werkstück anfertigen, das sie anschließend mit nach Hause nehmen dürfen. Die Schüler des ersten Jahrgangs stellen z. B. einen Stuhl, einen dazu passenden Tisch und eine Lampe her. Die Schüler des zweiten Jahrgangs lernen die Arbeit mit Verbindungen und Technisches Zeichnen. Dabei stellen sie u. a. einen aufklappbaren Hocker her.

Jedes Vierteljahr wird mit einer Beurteilung jedes Lehrlings mit Noten für seine Anwesenheit und Pünktlichkeit, sein Werkstück, seine Übung beim Gebrauch der Werkzeuge abgeschlossen. Nach dem Abschluss des Jahres erhält jeder Lehrling ein Zertifikat. Dieser Abschluss wird in einer Zeremonie gemeinsam mit den Eltern und Betreuern gefeiert. Selbstverständlich dürfen dabei die regionalen guatemalteckischen Snacks nicht fehlen!



Projector de Carpintería (Zimmerprojekt Guatemala)

Was tun wir?

Das Zimmerprojekt Guatemala unterrichtet Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahre. Die Absicht besteht darin, die Schüler beim Figuresägen, Zimmern, Malen und Zeichnen ihre Talente entdecken zu lassen. Auf diese Weise lernen die Jugendlichen ihre eigenen Fertigkeiten in der Holzverarbeitung, aber auch im Umgang mit den Mitschülern und Ausbildern des Projekts zu entwickeln. Auf diese Weise verbessern sie ihre technischen, kreativen und sozialen Fertigkeiten. Das Zimmerprojekt hat drei Niveaus: das reguläre



Die Jugendlichen erhalten eine technische und praktische Ausbildung

Die Fachausbildung.

Nach dem regulären Lehrprogramm können einige Jugendliche ihre Ausbildung mit einer zwei Jahre dauernden Spezialfachausbildung fortsetzen. In einer separaten Werkstatt lernen sie, mit professionellen Holzbearbeitungsmaschinen, wie etwa einer Sägebank, einer Hobelbank, einem Dickenhobel, einer Quersäge und einer Fräsmaschine zu arbeiten. Außerdem lernen sie, Kostenvoranschläge, technische Zeichnungen und Endabrechnungen zu erstellen. Den Einkauf des benötigten Holzes erledigen sie zusammen mit ihrem Ausbilder. Nach Ablauf dieser besonderen Fachausbildung erhalten die Auszubildenden ein anerkanntes Diplom. Es ist immer wieder erfreulich, feststellen zu dürfen, dass diese Lehrlinge nach dem Abschluss ihrer Ausbildung schon bald einen schönen Arbeitsplatz finden, was auch der Familie und dem Dorf der Jugendlichen nutzt. Ein gutes Beispiel ist unser Lehrling Brayan, dem im Dezember 2015 ein Arbeitsplatz bei Caoba Doors angeboten wurde, einer großen Möbelfabrik in Jocotenango.



Hier arbeiten zwei Jungen zusammen im Rahmen ihrer Berufsausbildung, die sie auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

Unser Team

Das Team besteht aus zwei guatemalteckischen Ausbildern, Saul Vasquez und Dandiel Dondiego, und mir, Suzan Eleveld. Saul Vasquez ist ein Zimmermann mit einer enormen Erfahrung und kümmert sich um den Inhalt und die Begleitung der Berufsausbildung. Daniel Dondiego betreut die Schüler als Jugendarbeiter und gibt theoretischen Unterricht.

Ich darf alle Tätigkeiten in Guatemala koordinieren und gebe außerdem ein paar Unterrichtsstunden. Ich achte auf die korrekte Verwendung aller Spenden und

lege monatlich Rechenschaft gegenüber der Stiftungsverwaltung in den Niederlanden ab. Die Stiftungsverwaltung, die das ANBI-Gütesiegel (Allgemeinnützige Einrichtung) besitzt, sucht finanzielle Mittel und veranstaltet Sponsorentreffen, um das Zimmerprojekt zu unterstützen. Damit werden vor allem die Betriebskosten der Schule beglichen und neues Material angeschafft.

Ständige Weiterentwicklung

In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Zimmerprojekt Guatemala gut entwickelt. Das Gebäude wurde erweitert. Es arbeitet dort ein festes und gut funktionierendes Team. Außerdem ist ein soziales Netz aus Mitarbeitern aus dem Dorf und der Umgebung entstanden, auf die wir uns jederzeit verlassen können. In diesem Sinne haben wir uns im vergangenen Jahr verstärkt an die Eltern gewandt, um auch Mädchen die Gelegenheit zu geben, in das Projekt einzusteigen. Voller Stolz darf behauptet werden, dass die besondere Fachausbildung eine wunderbare Erweiterung des Projekts ist!



Die neue Bandsäge

Das Zimmerprojekt ist ständig in Bewegung! Um alle Aufgaben noch besser erledigen zu können, wollen wir eine dritte guatemalteckische Arbeitnehmerin einstellen. Der Verwaltungsrat wurde um zwei neue Mitglieder erweitert und die Werkstatt hat eine neue Bandsäge kaufen können. Inzwischen sucht die Stiftungsverwaltung in den Niederlanden unermüdlich weiter nach finanzieller Unterstützung, um dieses schöne Projekt am Leben zu erhalten.

Zukunft

Die wichtigste Aufgabe des Zimmerprojekts besteht darin, Jugendliche auszubilden und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihre eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Das Projekt bietet deshalb eine kreative Ausbildung und Fachunterricht an. Während die Jugendlichen sehen, wie sich ihre Werkstücke unter ihren Händen entwickeln, stellt unser Team fest, wie das Selbstvertrauen dieser Jugendlichen wächst. Jedes Jahr aufs Neue wollen wir uns mit vollen Kräften einsetzen, um diesen Jugendlichen eine angenehme Zukunft zu ermöglichen.

Für die vielen Jugendlichen ist dieses Projekt schließlich wie eine große Familie, in der sich jeder heimisch fühlen darf. Es tut uns gut, immer

wieder zu hören, dass Freundschaften fürs Leben entstanden sind, die auch einen positiven Einfluss auf die weitere Entwicklung der Dorfgesellschaft haben. Allein schon deshalb ist es sinn- und wertvoll, dass das Zimmerprojekt Guatemala noch viele Jahre in die Jugendlichen von Alotenango investieren darf.

In den kommenden Jahren steht noch viel auf dem Programm. Einige Gebäude müssen angepasst und erweitert werden. Wir würden gerne neue Schleifmaschinen und Maschinen mit besonderem Schutz für unsere Lehrlinge anschaffen. Dazu rechnet das Zimmerprojekt Guatemala mit der Unterstützung vieler Sympathisanten und Freunde. Herzlichen Dank!

Auch die Salvatorianische Hilfsaktion will ihren Beitrag zu diesem schönen Projekt für Jugendliche leisten. Wir bitten um Unterstützung für Projekt Nr. 017/062: Kauf von Schleifmaschinen und Anschaffung von Material für das Zimmerprojekt Guatemala. Herzlichen Dank im Namen von Suzan, ihrem Team und natürlich den vielen Jugendlichen!



(Nur für Belgien: Spenden von € 40,- insgesamt oder mehr pro Jahr können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Der Beleg wird Ihnen automatisch im Februar des nächsten Jahres zugeschickt. Auch Messstipendien für die Länder im Süden kommen hierfür in Anbetracht.)

Manch einer möchte seinen Beitrag **eine persönliche Note** geben, möchte gerne Kontakt mit den Ländern im Süden pflegen und genau wissen, was mit seiner Geldspende geschieht. Dieser Wunsch ist berechtigt. Solche Spender möchten wir auf **unsere Patenschaftsaktion** hinweisen und ihnen anraten, **ein Kind finanziell zu adoptieren**. Durch einen Beitrag von € 16, 50 pro Monat sorgen Sie für die Erziehung eines bedürftigen Kindes in einem Land im Süden. Sie erhalten Namen und Foto des Kindes sowie die Anschrift des Missionars, der für ihre Kontaktaufnahme mit dem Kind und dessen Familie sorgt. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an **einer Gruppenpatenschaft**, z.B. zur Unterstützung eines Waisenhauses, zu beteiligen. Wir wissen, dass bei solchen Aktionen Missbräuche entstehen können. Deshalb wird vor Ort ein Missionar mit dieser Aktion betraut, den wir persönlich kennen und für den wir uns verbürgen. Auf Anfrage erteilen wir Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Aktion, falls sie Ihnen gefällt.

Unterstützen Sie unser Werk!

Haben Sie jemals daran gedacht, dass es möglich ist, die Salvatorianische Hilfsaktion als Miterbe in Ihrem Testament aufzunehmen?

Auf diese Art und Weise können Sie unseren bedürftigen Mitmenschen in den Ländern im Süden ausgezeichnet helfen.

Dazu brauchen Sie in Ihrem Testament nur z.B. nachfolgende Satz einzufügen: "Ich hinterlasse der Salvatorianischen Hilfsaktion, 't Lo 47, B - 3930 Hamont eine Summe von €...".

Wenn sich aus irgendeinem Grund Ihre Anschrift ändert und Sie weiterhin unsere Zeitschrift empfangen möchten, bitten wir Sie, uns so schnell wie möglich Ihre neue Anschrift mitzuteilen.

Unsere Adresse in Belgien: Salvatorianische Hilfsaktion, 't Lo 47, B - 3930 Hamont

Kolophon

Redaktion: P. Gerry Gregoor
Lay-out: Dirk Oomsels
Fotonachweis: Zimmerprojekt
Guatemala,
Suzan Eleveld
Druckerei: Burocad nv, Peer (B)

Verantwortlicher Herausgeber:
Salvatorianische Hilfsaktion
't Lo 47
B - 3930 Hamont
Tel.: (0032)11 44 58 21

E-mail: info@salvatorhulp.org
Website: www.salvatorhulp.org
Chèques Postaux à Luxembourg:
LU48 1111 0265 9113 0000
KBC : BE24 4531 0183 5138
SWIFT : KREDBEBB

